



Stadtteilkonferenz Holzen 07. Dezember 2023 Protokoll

Die Stadtteilkonferenz fand im Gemeindehaus St. Christophorus statt, informierte über städtische Vorhaben in Holzen und lud zur Diskussion ein. Mehr als achtzig Holzener*innen informierten sich über die Wohnbebauung am Rosenweg, die Pläne für die Theodor-Fleitmann-Gesamtschule und Projekte für Kinder, Jugend und Familie im Stadtteil. Für alle Themen standen die zuständigen Mitarbeiter*innen und ein Moderationsteam an Thementischen für Fragen und Anliegen der Bürger*innen zur Verfügung. Ein vierter „offener Thementisch“ gab den allgemeinen Fragen und Anliegen der Holzener*innen Raum.

Inhalt

Thementisch: Wohnbebauung Am Rosenweg	2
Thementisch: Theodor-Fleitmann-Gesamtschule	5
Thementisch: Kinder, Jugend und Familie.....	7
Offener Thementisch: Allgemeine Anliegen und Fragen der Bürger*innen.....	10

Weiterführende Informationen zu allen Vorhaben finden Sie auf dem MitMachPortal hinter der Kachel „Städtische [Vorhaben](#)“ unter www.mitmachportal.schwerte.de

Thematisch: Wohnbebauung Am Rosenweg

Expert*innen: Stefanie Zaddach (Planungsamt), Lars Podchull (GWG)

Moderation: Katja Freudenberger (Planungsamt)

Wohnbebauung „Am Rosenweg“

VERKEHRSFÜHRUNG

- VERSCHLIESSUNG WÄHREND DER BAUPHASE
- ANSCHLUSS ZW. HÄUSERN (PRIVATE STRASSEN) IM WOHNGEBIET
- VERKEHRSFÜHRUNG BEACHTEN
 - TG - ANFAHRT
 - FÜR GÄNGER
 - FÜR RADFAHRER
- WÄHREND DER BAUPHASE
 - TEMPD 30
 - WÄHREND DER BAUPHASE
- TUNNEL BAHNHOF! ÜBERDENKEN
 - ERSCHÜTTUNG WÄHREND DER BAUPHASE MIT TEMPD 30

WOHNBEBAUUNG

- NETZLAGE
 - STELLPLATZ-SCHWISSEL WIRD BERÜCKSICHTIGT
- ANREICHEND STELLPLATZ VORSEHEN
- WOHNUNGEN MIT TH & KELLER
- BARRIEREFREI
 - AUFLAGE RIS IN DIE TH
- 1. + 2. BA
 - 100% ÖFFENTLICHE FÖRDERUNG VORANZICHTL.
- 16 Doppelhäuser GEPLANT

ANBINDUNG / FREIRAUM

- SPIELPLATZ
 - ÖFFENTLICH
 - ZENTRIERT DES BAUGEBIETES
- ANBINDUNG FREIRAUM (NICHT...)
- WANDERWEGEN ZUR ZEIT DURCH WOHNGEBIET
- ANBINDUNG DOPPELHÄUSER ZUM GROßEN FELD PÖFFEN
- GEWÄSSERSCHAFTS-RAUM
- FÜR SENIOREN
- UNTERSCHIEDLICH
- VERSCHIEDENE WOHNUNGSGRÖßEN

ENERGIE

- ENERGIE - WELCHE? WIRD NOCH WENIGER
- LUFTWÄRME PUMPE (TAV) ODER BIOMASSE MIT PV-ANLAGE
- SOFORTIGE NEUERBUNG NÖTIG FÜR WOHNUNGEN
- BAUMSTAND
- KÄSTEN BEHALTEN
- BAUNE ERHALTEN

ZEITPLAN

- 1. BA FRÜHJAHR '24
- 2. BA HERBST '24

NACHHALTIGKEIT

- BEIM Bauen BERÜCKSICHTIGEN

Der Thementisch wurde von vielen Bürger*innen besucht und verschiedene Anliegen sind genannt und besprochen worden. Zu dem Vorhaben sind von den Bürger*innen viele Fragen gestellt worden, die zum überwiegenden Teil von den Expert*innen beantwortet werden konnten.

1. Anbindung:

- Das Anliegen einer Anbindung vom Rosenweg in Richtung Freiraum, die heute mit einem über das Plangebiet verlaufenden „Trampelpfad“ vorhanden ist, ist mehrfach genannt worden. *Diese ist durch den geplanten Fuß- und Radweg, der durch das Gebiet verläuft, gegeben.*
- Kritisch gesehen wurde die zusätzliche verkehrliche Belastung des Rosenweges durch das neue Baugebiet. *Im Rahmen eines Verkehrsgutachtens wurde die zukünftige Belastung des Rosenweges untersucht und als unkritisch bewertet.*

2. Verkehrsführung:

- Die verkehrliche Situation am Rosenweg wurde mehrfach kritisiert da sie aktuell bereits sehr schwierig ist, insbesondere für Fußgänger*innen und Radfahrende (v.a. Gefahr für Schulkinder); Radweg und Zebrastreifen sind sehr unsicher. Es besteht die Sorge, dass sich die Situation durch das neue Baugebiet weiter verschlechtert. Gefordert wurden hier insbesondere eine Reduzierung auf Tempo 30 und mehr Verkehrsüberwachung. *Schwierigkeit ist hier, dass die Straßenbaulastträgerschaft beim Kreis liegt und nicht bei der Stadt. Mindestens während der Bauphase sollte auf dem Rosenweg Tempo 30 gelten. Die Erschließung während der Bauphase erfolgt über die Platanenallee. Die Einfamilienhäuser werden über private Straßen erschlossen.*
- Die Anbindungsmöglichkeit der geplanten Doppelhäuser Zum Großen Feld sollte nochmal geprüft werden.

3. Wohnbebauung:

- Vorgesehen sind 16 Doppelhaushälften der Rest ist als Geschosswohnungsbau mit Mietwohnungen geplant; Es wird eine abschnittsweise Entwicklung des Baugebietes erfolgen; Der 1. und 2. Bauabschnitt sind zu 100% öffentlich geförderter Wohnraum
- Angeboten werden unterschiedlichste Wohnungsgrößen, um den Anforderungen verschiedener Zielgruppen gerecht zu werden.
- Es wurde angemerkt, dass ausreichend Stellplätze geplant werden sollten. *Die Anwohnerstellplätze sind ausschließlich unterirdisch vorgesehen und orientieren sich in der Anzahl an der Stellplatzsatzung der Stadt Schwerte. Lediglich Besucherstellplätze sollen im Straßenraum der Planstraße angesiedelt werden, um den Verkehr möglichst gering zu halten und eine hohe Aufenthaltsqualität zu gewährleisten. Die Anzahl der Besucherstellplätze ist nicht durch die Satzung vorgegeben. Aus den eben genannten Gründen und da sich das Gebiet in einer integrierten Lage befindet und gut angebunden ist, sind nicht übermäßig viele Stellplätze vorgesehen.*

- Die Wohnungen sind mit Keller geplant

4. Energie/ Nachhaltigkeit

- Vielfach wurde nach der Art der Energieversorgung gefragt. *Diese wird noch geklärt, voraussichtlich Luft-Wärme-Pumpe mit PV oder Biomasse mit PV.*
- Beim Bau der Gebäude sollte der Nachhaltigkeitsgedanke berücksichtigt werden.
- Es wurde gefragt, wie mit den bestehenden Bäumen am Rosenweg und den Platanen in der „Platanenallee“ umgegangen wird. *Die Bäume werden so weit möglich erhalten und sind auch im Bebauungsplan festgesetzt. In sehr geringem Umfang müssen Bäume für die Tiefgaragenzufahrten gefällt werden.*
- Das Thema der Grünflächengestaltung spielte ebenfalls eine Rolle. Im Zentrum des Gebietes ist eine große öffentliche Grünfläche vorgesehen auf der ein öffentlicher Spielplatz errichtet werden soll.
- Eine Dachbegrünung ist für Flachdächer festgesetzt. Eine Fassadenbegrünung ist nicht vorgesehen.

7. Barrierefreiheit:

- Das Thema Barrierefreiheit wurde mehrfach erwähnt. Ebenso wurde nach Angeboten für Senioren gefragt. *Barrierefreiheit wird mittlerweile in neuen Baugebieten immer berücksichtigt. Auch hier sind die Wohnungen barrierefrei geplant. Ein Aufzug führt bis in die Tiefgarage.*
- Zusätzlich ist die Anlage eines Gemeinschaftsraumes vorgesehen, unter anderem um Senioren aber auch allen anderen einen Raum zur Begegnung zu bieten.

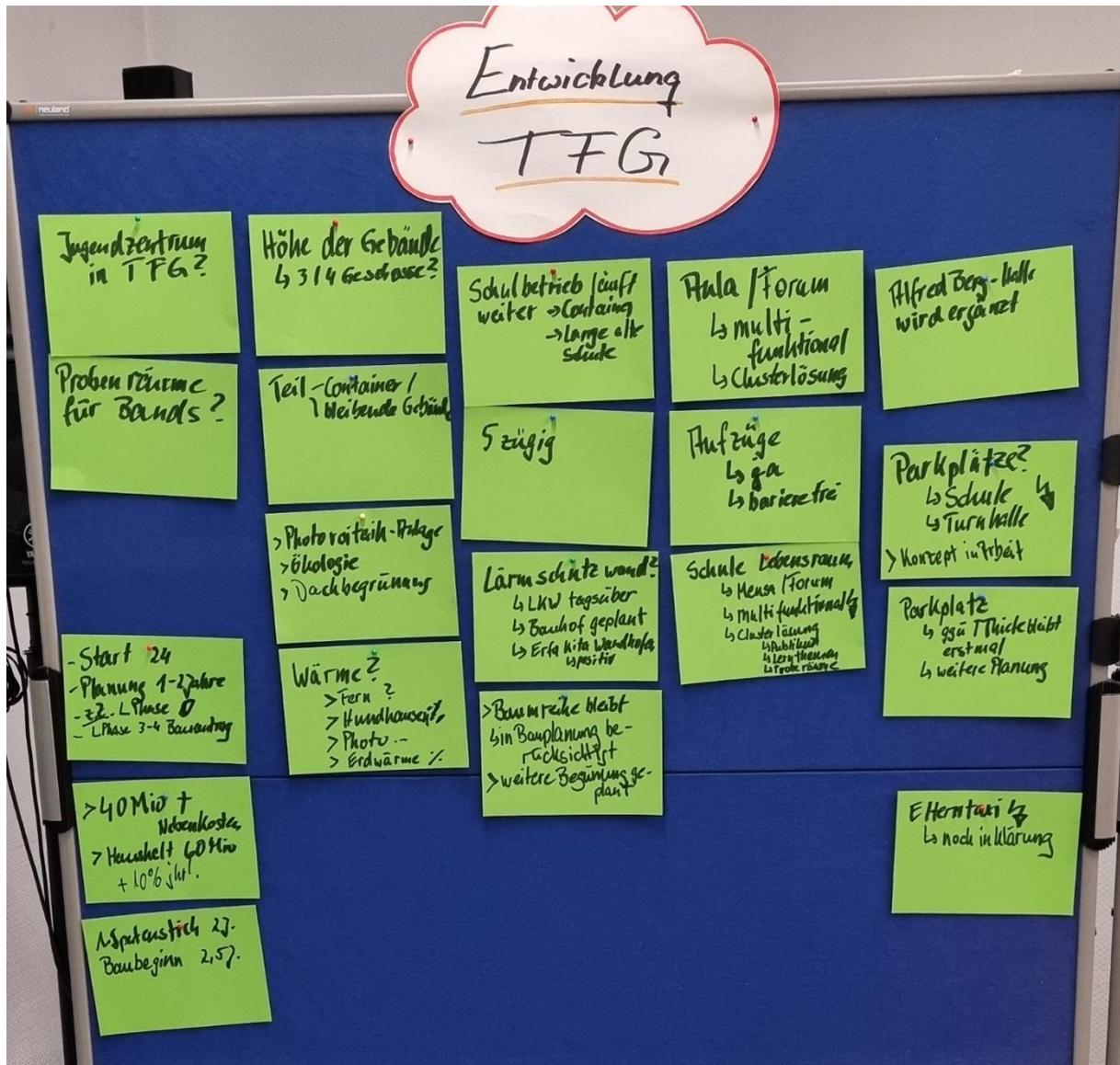
8. Zeitplan

- Fragen gab es insbesondere auch zum Zeitplan, wann die Bezugsfertigkeit der ersten Wohnungen aber auch der Häuser vorgesehen ist. *Dies ist derzeit aufgrund schwankender Rahmenbedingungen nur schwer vorherzusagen. Es ist geplant, dass mit dem 1. Bauabschnitt im Frühjahr 2024 begonnen wird, der Beginn des zweiten Bauabschnittes ist für Frühjahr 2025 vorgesehen.*
- Ebenfalls ein großes Thema waren die zukünftigen Mieten. *Auch diese sind aktuell schwer genau vorherzusagen. Gerne kann sich bei Interesse an die GWG gewendet werden. Es ist eine sofortige Bewerbung für die Wohnungen bei der GWG möglich*

Thematisch: Theodor-Fleitmann-Gesamtschule

Expert*innen: Bettina Austmeyer (Gebäudemanagement)

Moderation: Hannes Köpke (Bürger MitMachGremium)



Grundsätzlich gilt, dass erst Anfang 2024 die Planung beauftragt wurde und die nachfolgenden Antworten auf Grundlage des ersten Lösungsansatzes basieren.

Es wurden bislang lediglich erste Ideen skizziert, so dass im Lauf der Planung noch „alles möglich“ ist.

- Ist ein Jugendzentrum im TFG geplant? Derzeit noch nicht. Die Planung wurde optional angefragt.
- Gibt es Proberäume für Bands? Derzeit noch nicht. Die Planung wurde optional angefragt.
- Wird es Elterntaxiplätze geben? Taxi-Plätze sind in der jetzigen Planung nicht vorgesehen. Voraussichtlich wird es eine Kiss & Ride – Zone in der Straße „Im Bohlgarten“ oder vor dem Haupteingang in Verbindung mit der Bushaltestelle am „Holzener Weg“ geben.

Wie sieht das Parkraumkonzept aus? *Da wir aktuell noch in der Vorplanung sind, ist die finale Parkplatzplanung noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist ein Teil der internen (Lehrer-) Stellplätze westlich des Flurstücks vorgesehen., Öffentliche Parkplätze für die Nutzung der Sporthalle können mit einer Zufahrt von der Straße „im Bohlgarten“ erstellt werden. Besucher- und Behindertenstellplätze sind im Bereich des Haupteingangs am „Holzener Weg“ angedacht.*

- Baustart des TFG wird 2025 sein. Die derzeitige Planungsphase dauert, ausgehend von Phase 0 (alles ist offen), ca. 1-2 Jahre. Der Bauantrag ist noch nicht gestellt und laut Bauzeitenplan für den 6.1.2025 geplant.
- Das Bauprojekt kostet ca. 40 Millionen €, hinzu kommen Nebenkosten. In den städtischen Haushalt wurden 60 Millionen € eingestellt.
- Die Höhe der Gebäude wird max. 4 Geschosse betragen.
- Der Unterricht während der Bauphase läuft weiter und wird teilweise in noch bestehenden Gebäudeteilen und in Containern stattfinden.
- Die Schule wird fünfzünftig entwickelt.
- Es wird eine multifunktionale Aula bzw. ein Forum entstehen, dass multifunktional zu nutzen ist.
- Der Zugang zu allen Räumen wird barrierefrei sein, eine Aufzuganlage wird geplant.
- Die Schule wird nicht nur als Lern- sondern als Lebensort entwickelt, der eine hohe Aufenthaltsqualität erhalten wird. Um ein Lernzentrum in der Mitte des Gebäudes herum, werden die Klassenräume geplant.
- Die Alfred-Berg-Sporthalle wird ergänzt. Hier wird ein Ersatzneubau für die alte Turnhalle (1 Feld) an den Gebäudekörper der Alfred- Berg Sporthalle angebaut .
- Es werden ökologische Standards angelegt. Hierzu gehört die Planung einer Photovoltaik-Anlage und eine Dachbegrünung. Die Wärmergewinnung ist zurzeit noch unklar. Die Nutzung von Fernwärme könnte eine Möglichkeit der emissionsarmen Wärmergewinnung sein.
- Die vorhandene Baumreihe bleibt erhalten und es wird weitere Begrünungsmaßnahmen geben.
- Der Lärm und die Verkehrsbelastung durch anfahrende LKWs wird durch die Einrichtung eines Baumateriallagers auf der Baustelle begrenzt. Bereits bei dem Bau der Kindertageseinrichtung in Wandhofen sind hiermit gute Erfahrungen gesammelt worden. Es gab keine Beschwerden aus der Nachbarschaft über anfahrende Baufahrzeuge.

Thementisch: Kinder, Jugend und Familie

Expert*innen: Christian Heppner, Jan Menges (Planungsamt), Peter Blaschke (Quarterback)

Moderation: Maike Steglich (Jugendamt)

Kinder,
Jugend und
Familie

Erste Anregungen

Gemeinschaftsgarten
> könnte das der Ort für den Jugendstandort sein?

Spielplatz
> Vandalismus durch Jugendl.

Jugendtreff
OT im Christophorushaus
> mehr Sichtbarkeit

Überdachter Ort f. Jugendliche

Standort
- kontrovers diskutiert
↳ auch hier Beteiligung

Unterstand f. JgdL auch dort

Konzeptionelle Aufstellung
> Bolzplatz soll aufgewertet werden
> Beispiele anderer Städte nutzen
> aber auch eigene Planung
> ne wie > Lichtfont. (Str.)

Basketball
Hohe Rutsche
↳ SpP
Kleidergelegenheit
↳ Bolzplatz

Ausführung
> besser geschlossene Hütte
> Beteiligung von JgdL

Vandalismus Randalen
> ggf durch häufigere Kontrollen d. d. Ordnungsamt in d. Grill bekommen

Es wird auch Bedarf auf dem SpP-Zumgefeld gesehen.

Auregung
Bolzplatz ehem. Holzener Weg
Lag günstigst (Störungsstrier)

Orte f. JgdL
> aufwerten durch W-Lan Ladestationen etc

Hütte mit
- Sichtschutz
- Windschutz
- ansprechende Ausführung

Hunde
Reglementiere Verschmutzung durch diese Vermindern.

Was soll mit der Fläche geschehen, wo früher die Seilbahn war?
↳ hohe Attraktivität

Weiterführende Schulen ebenfalls beteiligen
> attraktive Formate suchen

Beleuchtung
Altenheim/
Ecke Zimmermüll
Kita
sehr schlecht

Müllentsorgung
Pflege/Ordnung d. Jugendtreffs gut regeln

Nähe Kita + Altenheim beachten

Best Practice Beispiele für „Unterstände“ erheben

inklusive die SpP gestalten

Spielplatz
hinter kath Kita
Feldstraße prüfen

Seilbahn
war das Beste



Überdachter Ort für Jugendliche

- Auf politischen Antrag folgte der Beschluss im Ausschuss für Planen, Bauen, Wohnen am 23.11.2022 über die Errichtung eines Outdoor-Treffs, in Form einer überdachten Sitzgruppe auf dem Spielplatz „Am Zimmermannswäldchen“.
- Die Planung sieht einen Unterstand im Randbereich des Spielplatzes vor.
- Ein Foto eines Unterstandes dient den Teilnehmer*innen als Beispiel:



Beiträge aus der Bürger*innenschaft dazu

- Der Standort wird kontrovers diskutiert. Die Nähe zur Kita, aber auch zum Altenheim wird von einigen kritisch gesehen (Konfliktpotential), insbesondere wegen zu erwartender Lärmbelästigung, kritischem Konsumverhalten, Vandalismus etc.. Andere halten dagegen und sagen, das wäre an jedem Standort so, das dürfte kein Gegenargument sein für die dringend benötigten „Orte für Jugendliche“.
- Gemeinschaftsgarten, direkt angrenzend an den derzeit geplanten Standort, ist in verwildertem Zustand und wird offensichtlich nicht mehr genutzt.
 - Auftrag: Prüfen, ob nicht diese Fläche genutzt werden kann, um die Distanz zur Kita zu erhöhen, um damit Konfliktpotential zu verringern.
- Ausführung: Besser geschlossener Pavillon einerseits, aber auch nicht ganz abgeriegelt. Sichtschutz; Windschutz; ansprechende Ausführung. (wird kontrovers diskutiert)
- Beteiligung von Jugendlichen
- Beteiligung grundsätzlich der Zielgruppen
- Best Practice-Beispiele anderer Städte erheben

Ertüchtigung/Aufwertung Spielplatz: Friedrich-Hegel-Straße

- Für das Jahr 2024 ist eine Aufwertung des Spielplatzes an der Friedrich-Hegel-Straße geplant.
- Erste Ideen/Anregungen sollen im Rahmen der Stadtteilkonferenz gesammelt werden.
- Eine Beteiligung, wenn möglich vor Ort, wird im Frühjahr 2024 noch stattfinden.

Beiträge aus der Bürger*innenschaft / Ideen zur Aufwertung:

- Abgrenzung des Spielplatzes geht über die zentrale eingezeichnete Wegführung im Osten hinaus. *Hier handelt es sich um einen darstellerischen Fehler im Entwurfsplan. Der Spielplatz geht tatsächlich über den Weg hinaus.*
- Schaukel für Kinder mit Behinderung.
- Inklusion bei der Überplanung nicht vergessen; Spielplätze allgemein inklusiver gestalten.

- Spielplatz für Jugendliche aufwerten mit z.B. W-Lan, Ladestation etc., aber auch allgemein für Orte für Jugendliche beachten.
- O-Ton: „Die Seilbahn war auf diesem Spielplatz das Beste“. (Anmerkung: Die Seilbahn wurde vor ein paar Jahren zurückgebaut.)
- Dazu: Am Besten soll an alter Stelle die Seilbahn wieder aufgebaut werden bzw., wenn nicht, stellt sich die Frage: „Was soll mit der Fläche ansonsten geschehen?“ Diese liegt derzeit brach.
- Häufigere Kontrollen durch das Ordnungsamt, um Vandalismus und Randalen vorzubeugen bzw. zu vermindern. (wird kontrovers gesehen)
- Das Ausführen von Hunden reglementieren, um Verschmutzung durch diese zu verhindern.
- Parkour für Senior*innen (z.B. Rollator-Strecke wie im Stadtpark)
- Schaukeln auch für Erwachsene
- Auch hier einen Unterstand für Jugendliche mit einplanen.
- Beteiligungsformate, nicht nur wie geplant mit Kita und Grundschule, sondern auch die weiterführende Schule (TFG) mit einbinden, um auch für Jugendliche attraktive Angebote und Formate zu finden.
- Auf dem anhängenden Bolzplatz könnten Basketballkörbe ergänzt werden bzw. Aufwertung allgemein dort.
- Eine hohe Rutsche ist attraktiv, ist gewünscht.
- Klettergelegenheiten / Bouldern
- Verlegung des Bolzplatzes an einen ehemaligen Standort am Holzener Weg prüfen, da günstigere Lage – weniger Störung bzw. Lärmbelästigung von Nachbarn.
- Beispiele anderer Städte, aber auch eigene gute Beispiele, wie z.B. Spielplatz Lichtenfelderstraße nutzen.

Allgemein / Diverses für Holzen

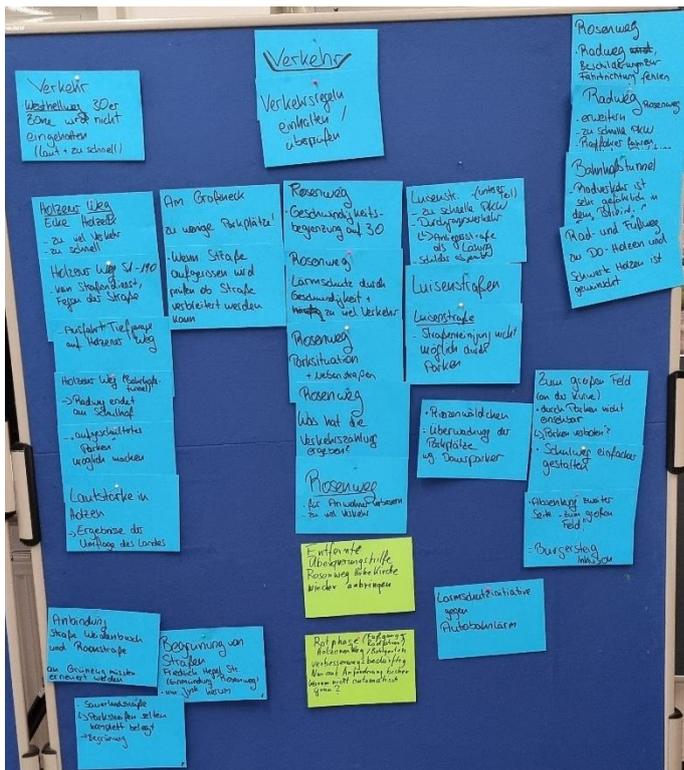
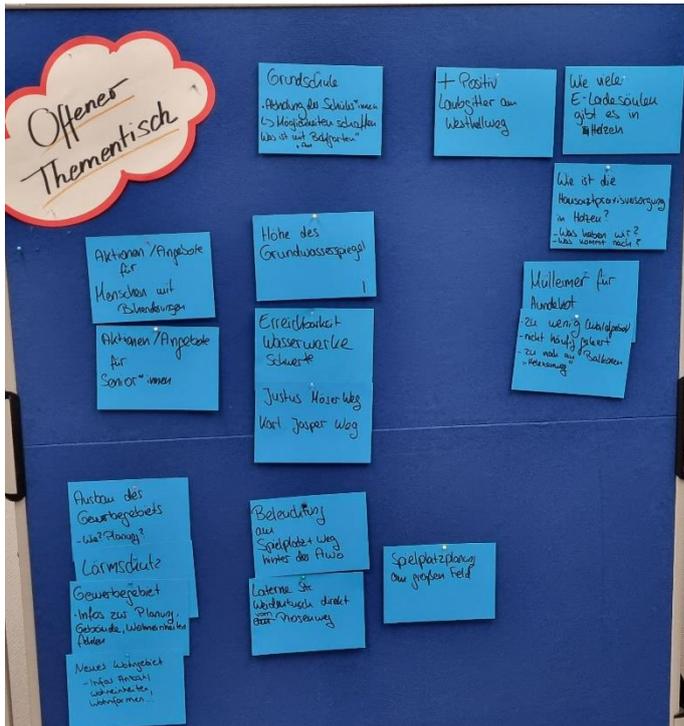
Beiträge aus der Bürger*innenschaft / Ideen und Anregungen:

- Der Weg hinter dem Altenheim, Ecke Richtung Kita ist schlecht beleuchtet.
- Der Spielplatz Feldstraße (hinter der kath. Kirche) sollte auch mal im Hinblick auf Erhaltung überprüft werden. Hier ist der Spielplatz „Zum großen Feld“ gemeint. (s.u.)
- Der Jugendtreff HOT (Holzens Offener Treff) im ChristophorusHaus sollte sichtbarer sein. Grundsätzlich ist das möglich, eine Konkretisierung steht noch aus.
- Auf dem Spielplatz „Zum großen Feld“ wird ebenfalls Aufwertungsbedarf gesehen. *Aktuell sind auf dem Spielplatz keine Maßnahmen vorgesehen, da andere Spielplätze einen höheren Bedarf haben, wie der Spielplatz „Zum Spielpark“ in Wandhofen oder „Poststraße“ in Schwerte-Mitte und der Spielplatz Friedrich-Hegel-Straße in 2024 auch aufgewertet wird. Trotzdem werden alle städtischen Spielplätze regelmäßig im Blick behalten. Gelegentlich kommt es auch zu kurzfristigen punktuellen Ausbesserungen, z.B. im Rahmen von Ersatzbeschaffungsmaßnahmen.*

Offener Thementisch: Allgemeine Anliegen und Fragen der Bürger*innen

Expert*innen: Kai Ogniwek, Ordnungsamt, Julia Schamber, Amt für Bürgerdienste und Ratsangelegenheiten

Moderation: Nikta Saadati (Bürgerin MitMachGremium)



Allgemein wurde das Thema Auto-/Radverkehr im Stadtteil Holzen thematisiert. Übergeordnet wurde um das Überprüfen der Einhaltung der Verkehrsregelungen gebeten.

Konkrete Anliegen/Anregungen/Wünsche nach Straßen. Alle nachfolgenden Punkte wurden durch die Verwaltung geprüft und die Antworten kursiv hinter die Anliegen gesetzt:

Holzener Weg:

- Am „Westhellweg“ und am „Holzener Weg“ werde die Geschwindigkeitsbezeichnung von 30km/h nicht eingehalten, was auch mit Lärmbelastigungen einhergehe. *Die Zuständigkeit liegt bei der Polizei (fließender Verkehr), eine so genannte V85 Verkehrszählung ist eingeleitet.*
- Hinter dem Bahnhofstunnel (Höhe: Theodor-Fleitmann-Gesamtschule) gebe es keine Weiterführung des Fahrradweges, dies führe zu gefährlichen Situationen und die Verkehrssituation sei grundsätzlich angespannt. *Eine Freigabe des Gehwegs ab Ecke „Am Lenningskamp“, ist nicht möglich. Im weiteren Verlauf ist der Gehweg für eine Freigabe oder einen zusätzlichen Radweg zu schmal. Die straßenbegleitenden Bäume lassen dies nicht zu und sind die maßgeblichen Zwangspunkte. Die Führung im Mischverkehr bei Tempo 30 ist laut Radverkehrskonzept tolerierbar. Zusätzlich ist eine Piktogrammreihe empfohlen. Im Zuge der Umsetzung des Radverkehrskonzepts muss dies mit dem Ordnungsamt und Straßen.NRW abgestimmt werden (da Holzener Weg Landesstraße (L 648) ist).*
- Es wurde nach der Möglichkeit gefragt den Tunnel Holzener Weg / Bahnhof aufzuwerten. *Die Stützpfeiler sind bereits im Rahmen eines Projektes aufgewertet worden, welches im Herbst 2019 erst erneuert worden ist. Weitere Aufwertungsmöglichkeiten sind derzeit nicht geplant und müssten mit der DB und Straßen.NRW abgestimmt werden.*
- Auf dem Bürgersteig am Holzener Weg Nr. 51-190 gebe es keinen Winterdienst. *Nach interner Recherche ist für den Winterdienst auf diesem Teilstück Straßen NRW zuständig. Wir werden Straßen NRW nun erneut auf deren Streupflicht hinweisen. Der Treppenabgang in dem Bereich ist städtisch und wird von uns in den Streuplan der Handstreuung aufgenommen.*
- Es wird anlässlich der geschilderten Verkehrssituation (hier: von der Kreuzstraße bis zum AWO Heim) erfragt, ob die geplante Ausfahrt für altersgerechtes Wohnen sinnvoll sei. Die Ausfahrtssituation ist noch nicht abschließend geklärt. *Das Verfahren läuft noch.*
- „Aufgeschultertes Parken“ sei am Holzener Weg nicht möglich, es wird der Wunsch geäußert dies zu ermöglichen um die Parksituation zu entspannen. *Ein aufgeschultertes Parken auf dem Holzener Weg ist wegen des Radweges und des Grünstreifens nicht möglich.*
- Die Ampelphasen der Ampel Höhe „Holzener Weg“/„Bohlgarten“ seien für Fußgänger*innen/Fahrradfahrende nicht ideal, da die Grünphase nicht automatisch einsetze und es damit zu langen / unnötigen Wartezeiten komme. *Zu der Signalisierung dieses Knotenpunktes hat es schon diverse Abstimmungen mit dem Straßenbauamt der Landesstraße gegeben, mit dem leider unbefriedigenden Ergebnis, dass der Ist-Zustand aufgrund der Anforderungen an den Verkehrsfluss nicht geändert wird.*

Westhellweg:

- LKW-Verkehr trotz Verkehrsschildern je nach Verkehrssituation auf der Autobahn oder der Innenstadt. *Im Zuge der Auswertung der Verkehrszählung V85 wird dies überprüft.*
- Bei Stau auf den Autobahnen auch PKW-Umgehungsverkehr über den Westhellweg. *Eine weitere Beruhigung des Verkehrs ist nicht möglich (oberer Teil des Westhellweg)*
- Insgesamt wird auf dem oberen Teil zu schnell gefahren und auf dem unteren Teil trotz der „Berliner-Kissen“ jeweils zwischen den „Berliner Kissen“. *Eine Verkehrsmessung ist für diesen Bereich geplant.*

Rosenweg:

- Der „Rosenweg“ sei stark befahren, was zu einer Lärmbelastigung führe und insbesondere für Kinder gefährlich sei. Wunsch nach Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h. *Es handelt sich um eine Kreisstraße, sogenannter Baulastträger dieser Straße ist der Kreis Unna. Der Baulastträger (Kreis Unna) hat keinen Sachgrund für eine Geschwindigkeitsreduzierung gesehen.*
- Parksituation (auch in den Nebenstraßen) sei angespannt. *Zusätzliche Kontrollfahrten wurden eingeleitet.*
- Darstellungen der Ergebnisse der durchgeführten Verkehrszählung auf dem Rosenweg und der Umfrage des Landes zur Lautstärke in Schwerte Holzen werden erbeten. *Um die Planungssicherheit zu erhöhen, sind im Rahmen des Verkehrsgutachtens aktuelle und prognostizierte Verkehrsbelastungen auf den übergeordneten Straßen zu berücksichtigen. Hierzu wurde an der Einmündung Rosenweg / Am Weidenbusch am Mittwoch, den 06.09.2017 eine Zählung der Verkehrsströme (Kameraerfassung) durchgeführt. Dabei handelte es sich um einen Normalwerktag außerhalb von Wochen mit Ferien oder Feiertagen. Baustellen oder größere Veranstaltungen im Umfeld lagen keine vor. Erhoben wurde im Zeitraum von 6:00 – 10:00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr, getrennt nach allen Verkehrsarten und unterteilt in 15 Minutenintervalle. Durch die Erfassung der Verkehrsmengen am gewählten Knotenpunkt kann ebenso das Verkehrsaufkommen am Knoten Platanenallee / Rosenweg benannt werden. Zwischen den Knoten befinden sich keine nennenswerten Zu- bzw. Abläufe. Die ermittelten Zählwerte wurden auf den durchschnittlichen werktäglichen Verkehrswert (DTV_w) hochgerechnet. Der Hauptverkehrsstrom verläuft erwartungsgemäß entlang des Rosenwegs mit rund 7.700 bis 7.800 Fahrzeugen (Kfz) am Tag. Auf Höhe der Platanenallee beträgt die Verkehrsstärke ebenfalls etwa 7.800 Kfz/Tag. Der Schwerverkehrsanteil liegt bei niedrigen 2-3 %, was zu einem Drittel allein auf den Linienbusverkehr zurückzuführen ist. Die morgendliche Spitzenstunde liegt zwischen 7:00 und 8:00 Uhr (479 Kfz, Rosenweg-Ost). Die nach-mittägliche Spitzenstunde liegt zwischen 16:30 und 17:30 Uhr. In diesem Zeitraum fuhren 574 Kfz über den östlichen Rosenweg. Diese Verkehrsbelastung lässt sich auch auf Höhe der zukünftigen Platanenallee (der Hauptanschlussstelle des Neubaugebiets) projizieren.*
weitere Infos unter: <https://beteiligung.nrw.de/portal/schwerte/beteiligung/themen/1003209> (Verkehrsgutachten)
- Es wird gewünscht, die entfernte Überquerungshilfe in Höhe der Kirche wieder anzubringen. *Die Zuständigkeit liegt beim Kreis Unna, da es sich um eine Kreisstraße handelt. Die Antwort des Kreises Unna lautet: Die Verkehrsinsel wurde häufig durch breitere Fahrzeuge, wie Busse und Lkw, tangiert, dabei beschädigt und musste regelmäßig kostenintensiv ausgebessert werden. Zudem gab es Beschwerden der Anwohner*innen, dass gefährliche Situationen durch zu nahes Vorbeifahren entstanden seien. Entscheidend für das Entfernen war die Unterschreitung der vorgeschriebenen Mindestmaße von Fahrbahn und Verkehrsinsel. Im Zuge der letzten Sanierung wurde die Insel deshalb durch den Kreis entfernt. Zum sicheren Queren der Straße wird auf die angrenzenden Querungseinrichtungen verwiesen. Zudem hat die durchgeführte Verkehrszählung zu niedrige Zahlen ergeben, um einen Neubau zu rechtfertigen.*
- Beschilderung der Fahrbahnrichtung für Radfahrende fehle, Wunsch Radweg insgesamt zu verbreitern und einen Rad- und Fußweg zwischen Do-Holzen und Schwerte-Holzen zu planen. *Der Radverkehr ist auf beiden Gehwegseiten jeweils freigegeben, dies wird durch sich wiederholende Verkehrszeichen deutlich. Da diese nur in allgemeiner Fahrtrichtung angebracht sind, dürfen Radfahrende die Gehwege auch nur im Einrichtungsverkehr „rechts“ befahren. Hier liegt also der fast überall gegebene Regelfall vor. Die Aussage, dass Beschilderung der Fahrbahnrichtung fehle, ist daher*

*nicht nachvollziehbar und müsste ggf. genauer ausgeführt werden. Aufgrund zu geringer Breiten ist der Gehweg **nur** für Radfahrende freigegeben, Zufußgehende haben daher den Vorrang. Baulich getrennte Rad- und Gehwege, in diesem Sinne also eine Verbreiterung des Radwegs, können aufgrund fehlender Breiten nicht umgesetzt werden. Eine optimale Führung des Radverkehrs würde laut Radverkehrskonzept nur durch einen sehr aufwändigen Komplettumbau des Straßenraums herbeigeführt werden können. Schon länger wird der Bau einer Rad-/Gehwegverbindung zwischen Do- und Schwerte-Holzen gefordert. Da es sich bei der hier relevanten Wannebachstr./Kreisstr. um eine Landesstraße handelt (L 672), ist Straßen.NRW zuständig. Aktuell befindet sich die Maßnahme auf dem 18. Platz der Prioritätenliste des Regionalrates.*

Luisenstraße (unterer Teil):

- *Parken auf beiden Fahrbahnseiten gestattet, als Konsequenz sei die Fahrbahn zu schmal und Anwohnenden sei es nicht gestattet, auf dem Bürgersteig zu parken. Durch die Parksituation sei eine Straßenreinigung nicht möglich. Die verbleibende Gehwegbreite wird geprüft.*
- *Durchgangsverkehr und keine Verkehrsberuhigung. Es wird gewünscht, diese als Anliegerstraße auszuweisen. Grundsätzlich sei die Beschilderung abgenutzt. Die Beschilderung wird bei der Verkehrsschau regelmäßig kontrolliert und eine Verkehrszählung ist geplant.*

Zum Prinzenwäldchen:

- *Wunsch die Parkplätze an der Straße „Zum Prinzenwäldchen“ hinsichtlich eines Dauerparkers zu überwachen. Der Fall wurde geprüft, die Restfahrbahnbreite ist ausreichend groß. Grundsätzlich darf in dieser Straße auf der Fahrbahn geparkt werden.*

Zum großen Feld:

- *Straße sei durch eine zugeparkte Kurve nicht einsehbar, es bestehe Unfallgefahr. Es wird eine Prüfung der Zulässigkeit des Parkens in dieser Kurve gewünscht. Die Prüfung wurde eingeleitet.*
- *Erschwerter Schulweg, bspw. durch nicht abgesenkte (und damit nicht inklusive) Bordsteine. Im gesamten Stadtgebiet wird die Barrierefreiheit sukzessive weiter ausgebaut, was ein sehr umfangreiches und langfristiges Vorhaben darstellt. Dies erfolgt nach der Priorisierung aus dem Fußwegeverkehrskonzept und im Zusammenhang anderer Baumaßnahmen, um Synergieeffekte nutzen zu können. Kurzfristig ist im Umfeld vom Zum großen Feld keine Maßnahme des barrierefreien Umbaus eingepplant. Hinweise an die Verwaltung zu konkreten Stellen mit besonderem Bedarf werden begrüßt.*

Grafeneck:

- *Es gebe zu wenig Parkmöglichkeiten, es wird der Wunsch geäußert, eine Straßenverbreiterung bei Aufriss der Straße zu prüfen, um so Parkflächen zu schaffen. Die als Sackgasse ausgewiesene Wohnstraße Grafeneck verfügt bereits nur über einen schmalen einseitigen Gehweg und wird bereits jetzt von Zufahrten zu privaten Stellplatzflächen dominiert. Die Stadt Schwerte ist lediglich Eigentümer der Fahrbahn und des Gehwegs, besitzt somit keine Flächenreserven. Der angrenzende Grünstreifen ist nahe mit Bäumen bepflanzt, so dass ein Flächenankauf für eine Verbreiterung der öffentlichen Verkehrsflächen mit der Fällung von Bäumen einhergeht. Im Sinne der Verkehrswende ist derzeit die Errichtung weiterer öffentlicher Parkplätze nicht vorgesehen. Die nächstgelegene Haltestelle des ÖPNV ist innerhalb von 250 m erreichbar und*

bietet einen guten Anschluss an die Innenstadt. Bis zum Bahnhof ist ab dem Rosenweg ein baulich getrennter Radweg ausgewiesen.

Am Weidenbusch/Roonstraße

- Die Anbindungen vom Weidenbusch und Roonstraße an den Grünzug sollten erneuert werden. *Die Anbindung vom Weidenbusch an den Grünzug soll bis 2025 ausgebaut werden. Für die besser ausgebildete Anbindung der Roonstr. ist vorerst keine Überplanung vorgesehen. Ob eine kurzfristige Sanierung möglich ist, wird mit der SEG abgestimmt.*

Parken Leningskampschule/ „Im Bohlgarten“

- Wunsch Möglichkeiten zur Abholung/zum Aussteigen lassen von Schüler*innen der Grundschule „Lenningskampschule“ zu schaffen (Elterntaxihaltestelle) und es wird erfragt, warum das Parken „Im Bohlgarten“ hierzu verboten worden sei. *Eine Elterntaxihaltestelle existiert an der Ecke Kopernikusstrasse. / Im Bohlgarten. Das Halten direkt vor dem Schuleingang ist für die Schüler*innen zu gefährlich.*

Weitere Anliegen/Anregungen/Wünsche

Begrünung:

- Es wird eine Begrünung an der Friedrich-Hegel-Straße (Einmündung Rosenweg) gewünscht. Auf der Sauerlandstraße seien die vorhandenen Parkflächen selten komplett belegt weshalb auch hier eine Begrünung wünschenswert sei. *Die Querungshilfe über die Friedrich-Hegel-Straße an der Einmündung zum Rosenweg ist bereits begrünt. Auf Grund von Zufahrten und Schleppkurven für Müllfahrzeuge und Feuerwehr können keine Pflanzkübel im Straßenraum oder vorhandenen Parkflächen platziert werden.*

Grundwasserspiegel:

- Der Grundwasserspiegel in Holzen wird erfragt, Erreichbarkeit der Wasserwerke sei problematisch. Es bestehe insbesondere bei den Straßen „Justus Mörser Weg“ und „Karl Jasper Weg“ das Problem, dass das Wasser teilweise nicht ablaufe. Wird noch geprüft, eine Antwort wird ergänzt.

Angebote für Senior*innen und Menschen mit Beeinträchtigungen

- Es wird erfragt, welche Angebote/Aktionen es für Menschen mit Beeinträchtigung und für Senior*innen in Holzen gebe. *Antwort aus dem Plenum – Angebote für Rentner*innen: Musikschule, „ZWAR-Gruppe“ (Zwischen Arbeit und Rente), offener Treff im Gemeindehaus, verschiedene Sportgruppen.*

Beleuchtung

- Die Verbesserung der Beleuchtung am Spielplatz und am Weg hinter der AWO sowie die Installation einer Lichtquelle wird angeregt. Außerdem wird der Wunsch nach einer Laterne von der Straße „Weidenbusch“ direkt vom Rosenweg abgehend gewünscht. Mit der Stellung einer Leuchte ist die Situation nicht verbessert. *Um ein gutes Beleuchtungsniveau zu erreichen, müssten alle Lichtpunktabstände in den Stichstraßen ebenfalls angepasst werden. Weil die Hauptleitungen in den genannten Straßen in dem Sanierungsplan der Stadtwerke in den nächsten 5 Jahren nicht vorgesehen ist, ist der entstehende wirtschaftliche Aufwand extrem hoch und steht hier leider in keinem Verhältnis zum Nutzen.*

Informationen Planungen Gewerbegebiet, Wohngebiet, Spielplatz

- Grundsätzlich besteht der Wunsch nach Informationen zum geplanten Gewerbegebiet und dem neuen Wohngebiet und die Auswirkungen darauf auf den Stadtteil, die Lärm- und Verkehrssituation. Außerdem werden Informationen zur Spielplatzplanung am großen Feld erbeten. *Weiterführende Informationen sind unter den nachfolgenden Links zu erhalten:*

<https://mitmachstadt.schwerte.de/topic/vorhabenliste/thought/54835?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>

<https://www.tws-schwerte.de/gewerbegebiet/gewerbegebiet-wannebachstrasse/>

Im Rahmen der Lärmaktionsplanung wurden vom Land NRW/LANUV sogenannte Lärmkarten erstellt. Diese Daten basieren nicht auf einer Umfrage sondern sind nach einem einheitlichen EU-Verfahren errechnete Daten – einzusehen unter:

<https://www.umgebungs-laerm-kartierung.nrw.de/>

Allgemeine Lärmsituation in Holzen

- Es wird angemerkt, dass die Lärmsituation in Holzen (auch durch die Einrahmung durch die umliegenden Autobahnen) belastend sei, es gebe deshalb eine Lärmschutzinitiative gegen den Autobahnlärm. Das städtische Planungsamt wird für die Unterstützung gelobt.

Hausärzt*innenversorgung

- Es wird die Frage nach der Hausärzt*innenversorgung in Holzen gestellt (welche Praxen gibt es welche neue Praxen werden erwartet? *Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) bietet die Möglichkeit unter dem nachfolgenden Link Arzt*innen mit verschiedenen Versorgungsrichtungen im Stadtgebiet raus zu suchen:* <https://www.kvwl.de/arztsuche> *.Das System filtert Arztpraxen und zeigt die Adressen an. Die Kassenärztliche Vereinigung ist auch unter der Telefonnummer: 0231 94 32 0 zu erreichen und hat ihren Sitz in Dortmund. Auf Anfrage bei der KVWL zeigt sich eine sehr gute Versorgungsquote mit 105,6% Hausärzt*innen in Schwerte. Dies entspricht 33 Hausarztpraxen. Eine Aussage zu einzelnen Ortsteilen kann leider seitens der KVWL nicht getroffen werden.*

Mülleimer

- Es wird angemerkt, dass es insbesondere im Waldgebiet zu wenig Mülleimer für Hundekot gebe und diese nah an Balkonen seien und nicht häufig geleert würden. *Die Anzahl der Mülleimer im genannten Bereich wurde vor ein paar Jahren durch den Bauhof reduziert, da diese regelmäßig auch für die Entsorgung von Hausmüll/Sperrmüll genutzt wurden. Außerdem ist der Bereich sehr schwer mit dem PKW anfahrbar, so dass die Leerung weiterer Mülleimer einen sehr großen Aufwand bedeuten würde.*

Ladesäulen

Es wurde gefragt wo es in Holzen Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge gibt. Aktuell sind 3 AC-Ladestationen in Holzen umgesetzt: Zum Großen Feld 40, Am Zimmermannswäldchen 27, Westhellweg 220. Im Aufbau befindlich sind: Virchowstraße 8a, Baubeginn Mitte März 2024. Ferner sind zwei weitere interessante Standorte, zu denen aber noch keine Planung vorliegt, im Fokus: Neubaugebiet GWG – Rosenweg, Parkplatz gegenüber Friedrich-Hegel- Straße 104a.